



Die Bildmotive der ‚betenden Bäume‘ verdeutlichen auch die Lebens-Gesten des Menschen auf seinem Wallfahrtsweg des Lebens in natur-symbolischer Weise. Am Fluss des lebenspendenden Wassers entlang zeigen sich gleichsam bittende Baumhände, sehnsüchtig ausgreifend in den Himmel, grünprießend-lebendig aber auch rotlila-traurig ins Erddunkel gesunken. *„Der Mensch: wie Kraut der Erde ist sein Gespross“ Ijob 5,17.*

Die todkrank ausgemergelten Gefangenen aus dem KZ Flossenbürg wankten mit ihren geschundenen Füßen auf ihrem Todesmarsch und streckten ihre Hände nach dem belebenden Wasser aus. Erbarmende Hände reichten es ihnen in Mötzing, doch viele konnten diese Todeswanderung nicht überleben.

Die Symbolbilder in dieser Erinnerungsschrift zum Todesmarsch der Häftlinge aus dem Nazi-KZ durch Mötzing 1945 wollen diese tragische Wegstrecke verdeutlichen und zur existentiellen Verinnerlichung anregen: *dem Tode zum Trotz – für einen Neuanfang auch in der Gegenwart.*

*Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl*